

*

Es war einmal ein Didgeridoo-Spieler, der davon träumte, sich einmal mit anderen zum Musizieren zu treffen. Er sehnte sich danach, an einem passenden Ort, mit natürlichen Tönen, einmal eine Sommernacht zum Klingen zu bringen.

Nach dem er bemerkt hatte, dass auch andere sich ein solches Erlebnis wünschten, lud er 1998 zur ersten Didgeridoo-Night ein. Es war gleich ein voller Erfolg. Es trafen sich viele Freunde des Didgeridoo's, von nah und fern, in der Sandsteingrotte ob Schöffland zur Nacht des Didgeridoo's. Sie brachten sich und die Säulengrotte mit ihren Klängen zum Schwingen. Ergänzt mit Trommelklängen, Obertongesang und anderen Naturtönen entstand eine faszinierende Atmosphäre. Die Anwesenden waren davon so ergriffen, dass sie sich von da an jedes Jahr zur Didgeridoo-Night treffen wollten.

Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute.

*

Dies wäre ein Märchen, wenn es nicht Wirklichkeit geworden wäre. Am Samstag und Sonntag, dem 25. und 26. August 2007, feierten mehr als 100 Teilnehmende die 10. Didgeridoo-Night. Das Jubiläum wurde mit einigen Spezialitäten ausgestattet.

Zur Begrüssung sorgte der Apéro für erste Gaumenfreuden. So wurden die Besucher mit australischen Weinen und Bieren verwöhnt. Häppchen wie, Focaccia, Speckbrot und andere köstliche Knabbereien, stillten den ersten Hunger.

Darauf folgte bald die Begrüssungsansprache von bre (Martin Brennecke), jenem Didgeridoo-Spieler, der die Didg-Night in der Grotte ins Leben gerufen hatte. Er hat unter anderem darauf hingewiesen, dass die Didgeridoo-Nacht erst durch die Teilnehmenden zum Leben erweckt wird. Er lud jeden ein, in eine aussergewöhnliche Klangwelt einzutauchen.

Nach dieser offiziellen Eröffnung der Didgeridoo-Night 07 war vorerst die Feuerstelle von Interesse. Im Nu hatte sich der grosse Grillrost mit von jedem selbst mitgebrachten Leckereien gefüllt.

Willi Grimm, der bekannte Didgeridoo-Spieler, der sozusagen zum Urgestein der Didgeridoo-Szene gehört, trug nach dem Nachtessen mit seinem musikalischen Beitrag zum Gelingen der Night bei.

Nun wurde die Sandsteingrotte zum Zentrum der klingenden Sommernacht. Wieder einmal entstand die schon fast legendäre, zauberhafte Stimmung. Während die Grotte mit harmonischen Lauten erfüllt wurde, entstanden auch interessante Gespräche, wurden diverse andere Instrumente zum „sprechen“ gebracht und sogar Bullroarer ausprobiert.

Zu später Morgenstunde legten sich 14 noch immer schwingende, entspannte und glückliche Teilnehmende der 10. Didgeridoo-Night ums grosse Lagerfeuer zur Ruhe.

Zum Frühstück brachte Esther Zopf und alles, was zu einem feinen Frühstück gehört, vorbei. Bre hat sein berühmtes Spiegelei mit Speck gebrutzelt und die Morgenluft in der Grotte gewürzt. Mmmm, das hat fein geschmeckt.

Vielen Dank an alle, die in irgend einer Weise einen Beitrag an die Didgeridoo-Night geleistet haben. Ohne diese Beiträge wäre dieses fulminante Fest nicht so reich an Leckerbissen ausgestattet gewesen, sei es in kulinarischer oder musikalischer Hinsicht. ☺